

Liebe Gruppenmitglieder,

ich benötige eure Hilfe. Ich spiele schon seit längerem mit dem Gedanken eine HT durchzuführen und habe auch bereits einige Schritte angestoßen und viele eurer Berichte gelesen. Ich bin 29 bald 30 Jahre alt und habe seit 4-5 Jahren AHA.

Jedoch mangelt es etwas an meiner Entscheidungsfähigkeit hinsichtlich der Auswahl des Verfahrens und des Durchführungsorts.

Vorgeschichte:

Seit Ende 2011 konnte ich Haarausfall beobachten, der erst leicht anfang und danach insbesondere in 2014/2015 immer stärker wurde. In 2014 habe ich eine Zeit lang Minoxidil (Regaine) verwendet erst als Schaum, später dann als alkoholisches Spray, da ich dies besser fand als den Schaum. Der Erfolg war okay, teilweise fiel es mir schwer eine Verbesserung festzustellen.

Anfang 2016 habe ich mir dann erste Angebote von HTs eingeholt bei KÖ-Hair, Dr. Ferudini und Anderen (u.a. Darius Alamouti):

Dr. Feriduni

Rekonstruktion von / Erhöhung der Haardichte in Zone (1) + 2 + Anfang Zone 3

Technik: FUE

Anzahl FU: 1400 -- 2000 FU in 1 Behandlungstag (FUE)

Behandlungskosten: 6.300,00 Euro -- 9.000,00 Euro***

Gesamtkosten (inkl. MwSt. (21%): 7.623,00 Euro -- 10.890,00 Euro

Eine Behandlung der Crown-Area (Scheitel-/Oberkopfbereich) unter einem Alter von 35 Jahren ist nicht ratsam. (5 + 5V + 6)

KO-Hair:

Technik: FUT

Anzahl FU: 2000 FU +

Gesamtkosten: 7.000,00 Euro

Bei KÖ-Hair führte ich auch einen Voruntersuchungstermin im Frankfurter Vertriebsbüro durch im März 2016. Dort sagte man mir dann, dass ich aufgrund meines jungen Alters nicht für eine FUE geeignet wäre. Dass ich ab sofort Finasterid nehmen sollte, um einen weiteren Ausfall zu vermeiden und damit rechnen müsste 3-4 HTs in meiner Lebenszeit zu haben. Daher wäre es ratsam mit 1-2 FUT zu beginnen, um später in Form von einzelnen FUE noch nachlegen zu können.

Status quo:

Ich nehme jetzt seit einem Jahr Finasterid und würde sagen, dass sich der Haarausfall stabilisiert hat bzw. trage ich die Haare momentan auch eher im Kurzhaarschnitt, da ich austesten

wollte, ob dies für mich dauerhaft in Frage käme. So gesehen ist mir die weitere Progression vielleicht nicht so stark aufgefallen. Es scheint jedoch stabil zu sein.

Wie ihr euch vorstellen könnt, bin ich jedoch sehr verunsichert was genau der nächste richtige Schritt ist. Ich habe mich bereits anhand eurer Foreneinträge dazu entschieden, für den Fall einer HT eher zu den renommierten Chirurgen zu gehen (Hattinger, Feriduni etc.). KÖ-Hair ist also raus. Es ist sowieso eine große Investition von daher möchte ich kein Risiko eingehen und das bestmögliche Ergebnis haben.

Folgende Fragen verbleiben:

- 1.) FUE oder FUT?
- 2.) Wenn FUT, welche Klinik?
- 3.) Preis, was habt ihr so bezahlt? Die Angebote scheinen mir recht hoch im Vergleich zu anderen Einträgen.
- 4.) Nur GHE oder auch Crown-Area? Die Crown-Area stört mich auch sehr, wenn auch weniger als GHE und vorne. Jedoch rät Feriduni davon ab.
- 5.) Weiterhin Finasterid nehmen? Nehmt ihr es, gerade in letzter Zeit gab es einige negative Berichte?
- 6.) Mit wie vielen HTs sollte man rechnen?

Danke für Eure Hilfe!

File Attachments

- 1) [GHE.jpg](#), downloaded 1077 times



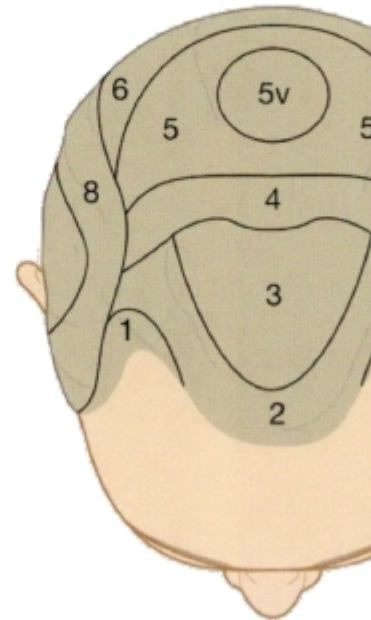
Juli 2016

2) [Zonen.jpg](#), downloaded 1009 times

Wir danken Ihnen für das Vertrauen in unsere Praxis und übersenden Ihnen w
Kostenvoranschlag zum geplanten Eingriff :

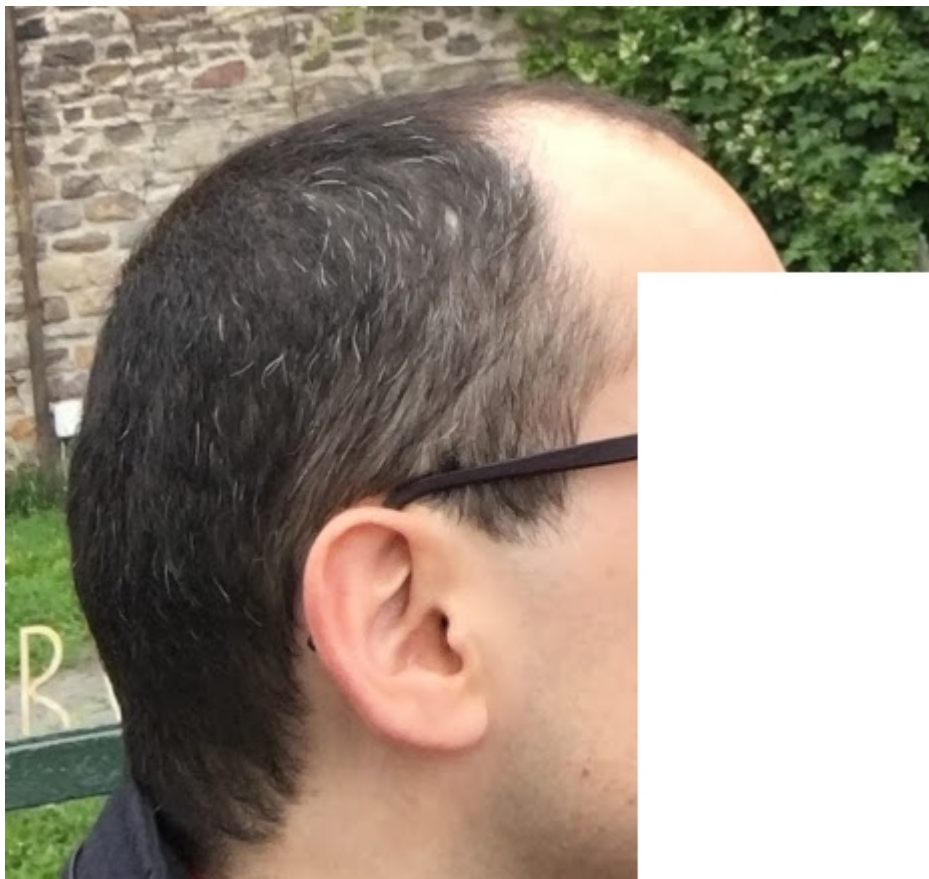
Regionen der Kopfhaut :

- 1 Temples**
- 2 Hair line zone**
- 3 Central core**
- 4 Bridge**
- 5 High corwn with vertex**
- 6-7 Low crown**
- 8 Lateral humps**



—

3) [zweites Bild.jpg](#), downloaded 983 times



Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [-Mark-](#) on Tue, 18 Apr 2017 16:10:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo und herzlich willkommen hier

Ich finde es erst mal sehr löblich, dass du seriös an die Sache rangehst und Wert auf einen Top-Doc legst.

Wenn du die GH und die Tonsur machen lassen willst, macht es Sinn, über eine FUT nachzudenken, da die Graftsmenge dann schon relativ hoch sein dürfte.

Mit FIN kannst du wahrscheinlich einiges retten. Die Frage ist, wie du es verträgst.

Ich würde im ersten Schritt erst mal die GH anpeilen, später dann die Tonsur. Die Frage ist aber was dein Donor hergibt. Du hast ihn sicher vermessen lassen ... Wieviele HTs du in deinem Leben brauchen wirst, ist rein spekulativ und hängt von deinem weiteren Haarausfallverlauf ab.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [tobey87](#) on Wed, 19 Apr 2017 15:13:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Mark,

danke für deine Antwort. Das ist eben die Frage, mache ich jetzt nur die GHE oder auch die Tonsur. Bei dieser Frage bin ich mir sehr unsicher.

Die zweite Frage ist, ob ich dauerhaft FIN nehmen möchte. Momentan habe ich damit kein Probleme. Zumindest ist mir bisher nichts wirklich aufgefallen. Jedoch habe ich hier im Forum oder neulich in diversen WELT Artikeln schon den ein oder anderen Horror gelesen, was mich die Sache überdenken lässt.

Ich werde heute Abend nochmal die Dokumente von KÖ-Hair prüfen, aber ich glaube der Donor wurde NICHT vermessen. Ich nehme an, dass kann wohl nur der Doc vor Ort machen, oder?

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [-Mark-](#) on Wed, 19 Apr 2017 16:20:44 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Tobey,

ich würde dazu tendieren, erst die GH zu machen und später die Tonsur. Aber das würde ich auch von der Messung des Donors abhängig machen, die du in einer Top-Klinik vor Ort machen lassen solltest.

Beim Thema FIN würde ich schauen, ob Nebenwirkungen auftreten, wie z.B. Schwächung der Libido.

Wichtig ist, dass du dich für einen der besten Docs entscheidest, weil du dir angesichts der Menge an Grafts, die du investieren musst, keinen Fehlgriff leisten kannst.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [tobey87](#) on Wed, 19 Apr 2017 16:22:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo, danke für den Hinweis. Leider gibt es in Frankfurt weit und breit keine Klinik für sowas. Zumindest keine, die ich kenne, die einen solchen Donortest vornehmen könnte.

Jobtechnisch ist es bei mir fast unmöglich mal einfach einen Tag frei zu nehmen, um sowas zu machen. Die HT habe ich für die Zeit meines Jobwechsels geplant.

Irgendeinen Tipp wie ich das Problem lösen kann?

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [-Mark-](#) on Wed, 19 Apr 2017 16:29:38 GMT

Bei einigen Kliniken kannst du auch erst mal online eine Einschätzung bekommen.
Ansonsten empfehle ich dir, die Klinik nicht nach Entfernung zu wählen, sondern dir Zeit zu nehmen, in deine wirkliche Wunschklinik zu fahren.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [tobey87](#) on Thu, 04 May 2017 14:57:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)


Also ich habe nochmal das Dokument von KÖ-Hair geprüft. Trotz diversen Fotos, die damals von meinem Kopf/Haaren gemocht worden waren. Kann ich keine Referenz in den Dokumente finden, wo eingeschätzt wird wie stark meine Spenderfläche ist. (Dokument, geschwärzt angehängen)

File Attachments

1) [2017-05-02 19.05.01.jpg](#), downloaded 812 times

Persönlich/Vertraulich

Herrn



Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat
Posted by [Dr.Kaan-Berater](#) on Thu, 04 May 2017 17:46:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Tobey,

dein Donorbereich scheint per Ferndiagnose sehr gut zu sein.

Wir empfehlen unseren Patienten, die keine lange Narbe nach einer FUT haben möchten, immer eine FUE-Behandlung. Die FUT Methode ist natürlich günstiger, da der Aufwand geringer ist, allerdings bleibt die Narbe. Da musst du für dich entscheiden, ob das für dich wichtig ist oder nicht.

Bei der FUE-Methode am besten ohne Mikromotoren, da diese den Donorbereich stark beeinträchtigen. Und da du auch noch relativ jung bist, ist die manuelle FUE-Methode besser geeignet, da man auf den Donorbereich weiter zurückgreifen kann.

Deine GHE können primär behandelt werden, allerdings auch deine Tonsur. Evtl. in Kombination mit Barthaaren.

Du kannst Finasterid weiternehmen, so lange du keine Nebenwirkungen spürst.

Am besten du vergleichst erstmal die Methoden, Vor- und Nachteile. Und dann in Ruhe entscheiden bei wem

Zu deiner Frage mit den Preisen: Schau doch hier im Forum rein: Home » Haartransplantation » Ärzte und Kliniken » Preis-Übersicht renommierter HT-Ärzte in Europa/CH/Türkei (FUE + FUT). Auf den beiden Seiten siehst du alles relevante!

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat
Posted by [Ls0701](#) on Wed, 07 Feb 2018 13:23:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Per Ferndiagnose also, meine Hochachtung!

Es gibt abzuwägen was du willst, nur darauf kommt es an.

- FUE oder FUT

-> kannst du mit einer langen, sichtbaren Narbe leben? Um so eine Narbe zu verdecken braucht es schon eine bestimmte Länge. Ich tippe mal auf jeden Fall, so um 8-10mm.

Solltest du dich für eine FUT entscheiden, dann bei einem Team die Erfahrung haben, da darf Geld nicht die Hauptrolle spielen, denn wenn man es geschickt macht, sieht man am Ende umso weniger. Hattingen wäre hier ein guter Ansprechpartner.

Wenn das für dich eine Möglichkeit ist, dann solltest du auf jeden Fall sofort richtig in die Vollen gehen. Dein Oberkopf ist schon ziemlich licht, um eine angemessene Dichte zu erzielen würde ich mindestens 4000 Grafts verpflanzen lassen.

Verbessern kann man das ganze nach 1-2 Jahren mit einer FUE. Narbe bepflanzen lassen (mit dem Wissen, dass Haare auf Narben nicht so gut anwachsen), alternativ wäre eine

Pigmentierung eine Möglichkeit.

Sollte bei der FUT ein Bereich nicht gut angewachsen sein, dann kann man das in der FUE korrigieren.

Für FUE Behandlung würde ich dir jedoch einen anderen Arzt empfehlen. Bei Özgür hast du ein sehr gutes Preis/Leistungsverhältnis. Er macht auch große FUE Sessions, in denen du nach und nach deine Zonen behandeln lassen kannst.

Rechne mal mit 1200€ für die FUT. Jeder Billiganbieter ist rausgeschmissenes Geld.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat
Posted by [meineHaarklinik](#) on Wed, 07 Feb 2018 18:50:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@tobey87

Anhand den aktuellen Bilder kann man leider deine Haarlinie schlecht sehen, daher ist die Beurteilung anhand den Bildern nicht optimal.

Allerdings tendiere ich das deine GH dementsprechend gut mit einer FUE Haartransplantation behandelt werden könnte.

Jetzt nun die Frage, willst du die Haare komplett kürzen oder eine FUE Haartransplantation ohne Kürzung der Haare?

Bei der Tonsur würde ich vorübergehend eine Haarpigmentierung empfehlen bis einschliesslich keine Haare vorhanden sind.

Bzgl. FIN bin ich generell nicht gut befreundet, aufgrund der Nebenwirkungen.

Die Haarpigmentierung nimmt nicht so viel Zeit in Anspruch wie die Haartransplantation. Bei der Haarpigmentierung ist man sofort gesellschaftsfähig, daher ist die Behandlung sehr effektiv für ein sofortigen Effekt.

Mein Lösungsvorschlag:

1. FUE Haartransplantation in der Zone GH
2. Haarpigmentierung an der Tonsur
3. Zweite Haartransplantation wenn die Tonsur komplett kahl ist.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat
Posted by [Hairmedic](#) on Wed, 07 Feb 2018 19:39:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Tobey87,
auf den ersten Blick sieht Dein Kopf nicht überdurchschnittlich groß aus. Von daher Deine zukünftige Kahlstelle ebenfalls überschaubar. Du hast eine sehr gute Spenderqualität. Sollte sich das Haar so dick anfühlen wie es aussieht, kannst Du von einem guten ästhetischen Ergebnis ausgehen.
Haarlinie mit entsprechenden, Deinem Alter entsprechenden Geheiratsecken und durchweg von vorn bis hinten auffüllen. In der ersten Session etwa 4000 Grafts. Später, wenn der Mittelkopf lichter geworden ist, noch einmal 1000 - 1500 Grafts planen.
Insgesamt rd 5000 bis 5500 Grafts, davon 4000 in der ersten Session und in ein paar Jahren noch einmal eine kleinere Menge für den mittleren Bereich. Aus der jetzigen Sicht für mich machbar.
Ich bin kein Freund von Finasterid, deshalb möchte ich Dir zu der Einnahme nicht raten. Sollten sich Nebenwirkungen bemerkbar machen, sind diese teilweise eklatant und nicht gleich behoben, wenn man das Medikament absetzt.
Bei einer gut geplanten Behandlung solltest Du keine Medikamente mehr nötig haben.
Beste Grüße
J. Weiland

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat
Posted by [tobey87](#) on Sat, 14 Apr 2018 12:33:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo! Erstmal vielen vielen Dank für die super antworten, die hier bisher kommen sind. Ich habe die letzten vier leider erst jetzt gesehen, aber sie kommen zur richtigen Zeit und beantworten teils bereits meinen nächsten Post.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat
Posted by [tobey87](#) on Sat, 14 Apr 2018 12:40:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Liebe HT-Community,

Im Zuge meiner Entscheidungsfindung habe ich den letzten beiden Wochen Termine bei Feriduni und Muresani gehabt. In der Hoffnung ein eindeutiges Bild zu bekommen, was der richtige Weg vorwärts ist.

Leider hat sich trotz beider Termine kein eindeutiges Bild ergeben und ich bin ehrlich gesagt etwas ratlos, was der richtige Weg vorwärts ist. Vielleicht könnte eure Ideen zum Besten geben und es hilft auf den letzten 10 Metern.

1.) Termin - Feriduni (BE):

Er scheint sehr professionell und die Klinik hat einen exzellenten Eindruck auf mich gemacht.

Die Empfehlung war jedoch diametral zum ursprünglichen Ferndiagnose Behandlungsplan, was per se nicht schlimm ist.

Seine Empfehlung war letztlich eine FUE durchzuführen und keine FUT. Er hat mir Bilder von FUTs gezeigt und dass die Narben nie wirklich top verheilen und man sie eigentlich immer sieht. Bisher war ich eher der Auffassung, dass diese kaum sichtbar wären.

Laut Messung habe ich eine 88 bzw 80 Haardichte wäre also ein guter Kandidat für eine FUT und angesichts meines Alters 30 empfiehlt er diese Variante. Im Gegensatz zu anderen Kliniken findet er den Ansatz zuerst mit einer FUT soviel wie möglich „zu ernten“ und zu verpflanzen veraltet. Begründet hat er dies damit dass man a) keinen schönen Übergang am Hinterkopf hat und man den Unterschied sehen könnte. Er hat mir Bilder gezeigt wo dies der Fall war. b) am Ende kommt es auf eine gleichmäßige Verteilung der Haare je nach Dichte der jeweiligen Sektion entlang des ganzen Kopfes an. Insofern wäre FUT nicht zwingend besser. Ich hoffe dass ich dies verständlich ausdrückt habe. Letztlich 60-70 dichte oben an den Seiten etwas weniger usw solange es ein gutes Bild ergibt.

Zudem empfahl er zwei OPs vor. Zuerst den Vorderbereich auffüllen und die Haarlinie neu gestalten.

Später nach 18 Monaten könnte man die Tonsur in Angriff nehmen und im Zweifel vorne etwas nacharbeiten, weil ich noch so jung sei. Die Variante hat mir bisher kein anderer Arzt empfohlen, was mich etwas verunsichert.

Zu gute halten muss man ihm, dass er die Behandlung der Tonsur selbst in der Ferndiagnose nicht einbegriffen hatte und das Alter für zu früh erachtete.

Was meint ihr zu dieser Vorgehensweise?

2. Termin Murseanu/Schaffhausen (CH):

Er war glücklicherweise einmal in Frankfurt und ich konnte ihn in diesem Zusammenhang treffen. Seine Diagnose der Gesamtanzahl an Haaren, die ich benötigen würde, war relativ nah an der Ferndiagnose. Er hat auf mich einen dynamischen schaffnerischen Eindruck gemacht.

Er war sich auch nicht ganz schlüssig was die beste Variante für mich wäre. Mit FUT könnte ich direkt ein bombastisches Resultat laut seiner Aussage erreichen einfach aufgrund der Entnahme Möglichkeit, die bei mir sehr gut sei. Man könnte alles in einem Schlag machen und später die Narbe bepflanzen. Laut seiner Aussage müsste ich mir keine Sorgen machen, es wäre letztlich eine Frage des Geldes und wie oft man so eine OP durchziehen will, aber man könnte quasi machen.

Eine FUE fand er bei mir auch sinnvoll, falls ich mir nicht sicher sei ob ich in der Zukunft nachlegen wölte. Dann wäre dies die bessere Variante um auszustiegen. Unterscheide die mir auffallen sind waren insbesondere dass er für die FUE minimum zwei Tage im Vergleich zu Feriduni veranschlagt hat und auch meinte dass man einfach nicht so viele Verpflanzen könnte

an einem Tag und dies auch teils begründen würde, warum man nicht soviel machen könnte (Mikromotor versus Personen). Die Einteilung in Front/GHE und zweite OP tonsur hat er nicht gemacht.

Seiner Aussage her fand er meine Insel in der Mitte vorne sogar noch recht dick und rät davon ab dort Nachzuverdichten.

Fazit: beide sind kompetent, komplett andere Menschen. Ich halte beide für gute Chirurgen. Bin jedoch bei der richtigen Behandlungsweise nicht weiter gekommen, wenn ich langfristig das beste Resultat will.

Ich freue mich über jeden Input!

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [tobey87](#) on Sat, 14 Apr 2018 12:43:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Neue Bilder:

<https://photos.app.goo.gl/GLv2pC6NWKwyGIWk1>

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [Glatzfratz](#) on Sat, 14 Apr 2018 14:25:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Viele hier sind sehr verunsichert und haben ein angeknackstes Selbstbewusstsein. Zudem wenig Geld und keine Geduld...

Du bist nicht so. Respekt dass du bis jetzt ausgehalten hast. Mmn. ist dein Problem eher "over-thinking". Ich finde beide Strategien klingen sinnvoll. Du musst sowieso 2 mal im Leben ran, die Mittelpartie ist noch relativ dicht. Andererseits kannst du auch hinten noch ein wenig mit Streuhaar arbeiten im Tonsurbereich und den Frontbereich gleich ganz gestalten lassen...

Sind beides Experten; jetzt musst du einem Vertrauen und es durchziehen. Egal für welche Strategie du dich entscheidest, kannst dir mmn. nichts vorwerfen lassen. Gerade im Vergleich zu anderen Usern. Setze dir eine Deadline und go for it. Sind gute Rahmenbedingungen bei dir.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [Grafty](#) on Sat, 14 Apr 2018 18:39:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die entscheidende Frage ist, wie groß langfristig Deine Safe Zone, also Dein Donor ist. Wenn

sie dauerhaft groß genug bleibt, also die nächsten 30 Jahre, mach ne FUE. Sonst eben FUT. Mit den Docs machst Du nix falsch. Aber nimm auf garkeinen Fall Fin bzw bau darauf eine Langzeitstrategie auf.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [Glatzfratz](#) on Sat, 14 Apr 2018 19:07:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Grafty schrieb am Sat, 14 April 2018 20:39Die entscheidende Frage ist, wie groß langfristig Deine Safe Zone, also Dein Donor ist. Wenn sie dauerhaft groß genug bleibt, also die nächsten 30 Jahre, mach ne FUE. Sonst eben FUT. Mit den Docs machst Du nix falsch. Aber nimm auf garkeinen Fall Fin bzw bau darauf eine Langzeitstrategie auf.

wie meinst du den letzten Satz? kannst du deine Überlegung ausführen danke!

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [Grafty](#) on Sat, 14 Apr 2018 19:50:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Glatzfratz schrieb am Sat, 14 April 2018 21:07Grafty schrieb am Sat, 14 April 2018 20:39Die entscheidende Frage ist, wie groß langfristig Deine Safe Zone, also Dein Donor ist. Wenn sie dauerhaft groß genug bleibt, also die nächsten 30 Jahre, mach ne FUE. Sonst eben FUT. Mit den Docs machst Du nix falsch. Aber nimm auf garkeinen Fall Fin bzw bau darauf eine Langzeitstrategie auf.

wie meinst du den letzten Satz? kannst du deine Überlegung ausführen danke!

Ich habe 10 Jahre lang Fin genommen mit übelsten Nebenwirkungen bis hin zu Persönlichkeitsveränderungen. Aber die Haare sind geblieben, vor allem im Donor. Nach dem Absetzen leidet auch der Donor dramatisch. Also sollte man immer den worst case planen. Niemand nimmt 30 Jahre Fin!! Idealerweise nicht einen Tag lang! Stay away!!

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [Bernd](#) on Sat, 14 Apr 2018 20:14:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Tobey,
gut dass du davon Abstand genommen hast, die Wohnortnähe der Klinik zum entscheidenden Kriterium zu machen. So hast du nun zwei Kliniken zur Auswahl, die dir tatsächlich helfen können (das schien nicht den ganzen Thread über der Fall zu sein, aber man muss ja aufpassen was man sagt). Mit dem Weg, den du jetzt einschlägst, kannst du nicht viel falsch machen. Ich würde dir noch zu bedenken geben, dass bei dir der haarausfallmäßige worst case sehr im Rahmen des Möglichen ist und du möglicherweise irgendwann nach vielen

Jahren die Schnauze voll vom Nachtransplantieren haben könntest und nur noch kurz rasieren willst. Deswegen würde ich persönlich eher zur FUE-Variante raten

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [tobey87](#) on Sat, 14 Apr 2018 22:38:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Bernd: ja, ich denke auch man sollte bei mir worst case ausgehen. Deswegen mache ich mir eben so viele Gedanken hinsichtlich der langfristigen Strategie und was die beste erste Ausgangsvariante wäre.

Subject: Aw: Gesammeltes Wissen gefordert / Expertenrat

Posted by [Gasthörer](#) on Sun, 15 Apr 2018 01:30:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Grafty schrieb am Sat, 14 April 2018 21:50

Niemand nimmt 30 Jahre Fin!!

Weil es das Medikament "erst" seit 25 Jahren gibt und als Mittel gegen Haarausfall erst gut 20 Jahre.

Es gibt aber zahlreiche Nutzer die es seit dieser Zeit nutzen. Beispiel:

<https://www.youtube.com/watch?v=G5duzEcF0LA>
